

# CHORUS EROTICUS

Eine Auswahl erotischer Lyrik der Gegenwart

Herausgegeben von Karl Lerbs

Beiträge von Alexander von Bernus / Konrad Beste / Hans Bethge / Rudolf G. Binding / Hans Brandenburg / Felix Braun / Karl Bröger / Max Bruns / Hans Carossa / Richard Dehmel / Rudolf v. Delius / Franz Ettig / Theodor Etzel / Hanns Heinz Ewers / Hans W. Fischer / Hans Franck / Bruno Frank / Alexander von Gleichens-Rußwurm / Karl Henckell / Hermann Hesse / Arno Holz / Klabund / Heinrich Lautensack / Karl Lerbs / Emil Lucka / Max Mell / Alfred Richard Meyer / Curt Moreck / Christian Morgenstern / A. De Nora / Alfons Petzold / Max Prels / Richard von Schaukal / Ernst Ludwig Schellenberg / Wilhelm Schmidtbonn / Wilhelm von Scholz / Edgar Steiger / Leo Sternberg / Willy Stute / Konrad Weichberger / Paul Zech.

## Das Urteil der Presse:

Weser-Zeitung, Bremen: In dieser mit glücklicher Hand zusammengetragenen Sammlung erotischer und amouröser Verse zeitgenössischer Dichter hat sich das Liebesempfinden des Mannes gegenüber dem Weibe zu einem künstlerischen Gesamtausdruck verdichtet. Und trotz der wechselnden Fülle der dargestellten Erlebnisse gibt es ein Moment, das all diese so scheinbar heterogenen Gedichte eint: die kindliche Ursprünglichkeit des Erlebens, mag sie hier sich als frommes Erstaunen malen, als Ehrfurcht vor des Weibes Mysterien, der Schöpfung Wunderwerk, dort sich auswirken als fröhlich keckes Zureifen, als selbstverständliches Hinnehmen dargebotener Spielsachen und Genüsse. — Auch formalistisch betrachtet ist der Chorus eroticus ein bemerkenswerter Querschnitt neuerer Liebeslyrik; in seiner geschmackvollen und gediegenen Ausstattung wird er selbst dem verwöhnten Bibliophilen zusagen.

Memel-Zeitung: In dieser Anthologie sind Deutschlands beste moderne Namen vertreten. Bunt genug ist die Reihe, und wenn überhaupt ein innerliches Band all diese Schöpfungen miteinander verbindet, so ist es der starke künstlerische Zug, den sie im Wesen fast alle gemeinsam haben. — Die Ausstattung des Werkes entspricht seinem künstlerischen Wert. Die schöne Literatur: Gut gelüftet, ohne Muffiges, fast ohne Gebrüll, Geröchel und Gebeiß. — Auswahl und Ausstattung sind eine vornehme Leistung.

Mindener Tageblatt: Nur Dichter — das war der Sinn dieses Buches — sollten hier dem Eros huldigen. Künstlerische Bekenntnisse sollten gegeben werden. Die einen nehmen ihr Thema ganz leicht und spielerisch, andere wieder suchen feierliche Töne, andere streben ins Mythische und Mystische. — Die Sammlung ist ernst zu nehmen; als Ganzes ist sie interessant, in manchem Einzelnen auch genußvoll zu lesen; und immer wahr sie Würde und Geschmack.

Landeszeitung Rudolstadt: Ein Buch für jene Menschen, die dem modernen Dichter folgen können in das tiefste und innerste Erleben. Eine Fundstelle zur Beurteilung der Dichter, die heute der Welt ihr Bestes geben. — Karl Lerbs hat, wie immer, Geschmack und Feinsinn bei der Zusammenstellung und Auswahl bewiesen.

Mecklenburgische Zeitung, Schwerin: Nur einem sehr feinsinnigen, mit der modernen Dichtung durchaus vertrauten Herausgeber konnte diese wertvolle Auswahl gelingen.

Provinzial-Zeitung, Geestemünde: Ein Versuch von sicherlich zeitdokumentarischem Wert. Auf Vollständigkeit will die Sammlung keinen Anspruch erheben, weil der Herausgeber eine Häufung von Erotik als geschmacklos ansah. Prüde Gemüter seien gewarnt; Leute, die Pornographisches erwarten, werden nicht auf ihre Kosten kommen.

Gießener Anzeiger: Eine bunte Fülle von Namen u. Eindrücken übermittelt der zierliche Band und doch als Ganzes genommen ein starkes, geschlossenes Gesamtbild der modernen deutsch. Liebeslyrik. Eine Kette edelster Perlen, die erfreut u. erhebt.

Wiener Zeitung: Mustergültig in Inhalt u. Ausstattung ist die Sammlung, die Karl Lerbs mit viel Geschmack auswählte.

Neues Wiener Abendblatt: Ich und Du ist der Jugend unserer Zeit kein fröhliches Spiel, auch kein schwärmendes Schwelgen des Gefühls, sondern ein Chaos, vor dem wahrhaft zu bestehen der Sinn eines neuen Menschentums ist. Wer die Gedichte richtig zu lesen versteht, liest auch aus ihnen den ewigen Kampf um den Weg aus dem Dunkeln ins Helle, aus blindem Gattungswillen zur edlen Liebeswahl, er erkennt die Sehnsucht, welche das Göttliche unseres Menschseins ist.

Gedruckt bei Spamer in Didot-Antiqua auf Rex-Bütten

In dauerhaftem Künstler-Pappband mit verstärktem Rücken

Gebunden 3 Mark

einzelnen mit 40% Partie 11/10

Z

**RAINER WUNDERLICH VERLAG / BREMEN**